

Wie begleiten wir Menschen ins Machen?

Webinar

zum Thema Empowerment & Ermächtigung
potentieller Teilnehmer:innen
zur Mitwirkung

12.10.2023 - 19:00 - 20:30

Referent Magnus Busch
Univeristät Potsdam, Machbar Potsdam





1. Who am I ?
2. Ergebnisse aus temporären Spielstraßen und der Nieder-Lausitz
3. Barrieren - knowledge, capacity, commitment
4. Synthese - Was bringt mir das nun in der Praxis ?
5. Dialog



M.Sc. Sustainability Science

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
Uni Potsdam

- Transformative Lehrformate
- Forschung zu Pockets of Creativity (CreaDev)
- Aufbau eines universitären Makerspace



Maker/ Change Agent

Wissenschaftsladen Potsdam e.V.

- Netzwerk Offener Werkstätten Brandenburg e.V.
- MachBar
- Jugend Hackt Potsdam



**Mitgestaltung
von
Reallaboren
mit Lüneburger:innen**



Masterarbeit zur
Motivation von Ehrenamtlichen
in
Temporären Spielstraßen
Berlin's

A Critical Realist Approach to Community Engagement in Sustainability Initiatives: the Case of Berlin's *Spielstraßen*

Here we illustrate the value of a critical realist approach for understanding the intrapersonal processes that instigate and sustain voluntary civic engagement in sustainability initiatives, in this case, restricted traffic zones or play streets in Berlin (*Spielstraßen*). Reasoning abductively, we propose that processes of perceived self-efficacy and efficacy in relation to control over one's environment, initiate and maintain a circular relationship between psychological empowerment and commitment to change that further leads to a propensity to engage in community action. In addition to the theoretical proposition, the findings contribute to an empirical gap in the literature regarding intrapersonal micro-practices and processes that support individuals in becoming and remaining as motivated civic stakeholders actively engaged in sustainability initiatives. Theorizations are proposed regarding a scientific as well as praxis-related target group.

Keywords: restricted traffic zones, play streets, *Spielstraße*, public participation, community engagement, Berlin

Introduction

“Temporäre *Spielstraßen*” (*Spielstraßen*) are restricted traffic zones or, literally, play streets, that temporarily prioritise pedestrianisation in residential areas (Benevolo, Dameri, and Auria 2016). In Berlin the concept has experienced an upswing especially through governmental support during the COVID-19 pandemic. As a civic rather than municipal authority act, establishing *Spielstraßen* requires the active motivation and

Leseprobe Ratgeber zur Motivation der Bürgerschaft

Zusammenhang von Motivation, Empowerment und empfundener Selbstwirksamkeit

Von Magnus Busch
Busch.magnus045@gmail.com

Das Gefühl von Selbstwirksamkeit (Empowerment) kann zu aktivem Engagement motivieren. Dieser Ratgeber verbindet praktische Erfahrung von der Straße mit psychologischer Theorie zu Ratschlägen, mit denen das Gefühl von Empowerment in deiner Community gestärkt werden kann.

Für wen?

- Du spielst mit dem Gedanken eine Initiative zu gründen oder bist schon Mitglied/Initiator:in.
- Du stellst fest, dass sich deine Mitstreiter:innen nach anfänglichem Interesse zurückziehen.
- Du möchtest deine Community und dich dauerhaft Empowern.

Die grundsätzliche Frage

Was motiviert Menschen dazu, sich aktiv in die Gestaltung ihres Kiez/ Quartiers zu einzubringen?

Diese Frage stellte sich, als ich in Interviews mit Menschen die in temporären *Spielstraßen* aktiv sind über die Probleme in diesem Zu-

Zur Beantwortung habe ich mich an Spezialist:innen gewandt. Wer soll das sein fragst du? Zum einen die Menschen die schon hochmotiviert und aktiv sind. Sie engagieren sich – manchmal schon jahrelang – für eine Veränderung in Ihren Kiezen, organisieren Aktivitäten und bleiben am Ball. Darunter Kiezlots:innen, Forscher:innen die in ihrer Freizeit aktiv sind, ehrenamtliche Aktivist:innen, Mitarbeiter:innen gemeinnütziger Organisationen und Bezirksmitarbeiter:innen. Was sie gemeinsam haben? Sie alle sind auf die eine oder andere Art in temporären *Spielstraßen* involviert.

Zum anderen Psychologen und Soziologen die sich – ebenfalls seit Jahren – damit beschäftigen was Menschen eigentlich motiviert, sich in ihrer Freizeit zu engagieren. Interessant sind hier unter anderem die psychologischen Theorien ‚psychologisches Empowerment‘ und ‚Commitment to Change‘ (siehe Kasten auf S. 2).

Es wird also das Beste aus zwei Welten miteinander vermischt: Praktische Erfahrung und theoretische Forschung.

Ein kleiner Disclaimer

Die Ratschläge integrieren was auf der Straße gut funktioniert hat mit psychologischer Theorie.

Neben den hier vorgestellten Tipps existieren aber auch viele andere erfolgversprechende Ansätze. Schließ diese nicht aus – Kombiniere deine Erfahrungen mit diesen Ratschlägen. Viele Wege führen zum Ziel.

Ratgeber

Stell dir vor du willst eine Initiative gründen

MAXIMAL REGIONAL

Der Workshop für lokale Zukünfte

Du hast eine Vision, eine innovative Idee für deine Nachbarschaft, Ort oder Region?

In diesem Workshop kannst Du deine Idee, für deine Region mit uns zusammen entwickeln.

5.-6. März 2022 @Stadtbibliothek
Friedrich-Wilke-Platz, 03172 Guben

Anmeldung unter
www.now-bb.de/los

Der Workshop hilft Dir dabei für deine Idee eine **Förderung** zu bekommen!





Workshops
mit
Machbar Potsdam und dem
Jugend Hackt Netzwerk
Potsdam



Sowohl bekanntes als auch unterschätztes Problem in Wissenschaft und Praxis

Projekt MoFab: Nieder-Lausitz

Wie bekommen wir die Teilnehmer:innen überhaupt aktiviert?

“[...] reingeguckt und dachte, da wird es umständlich erklärt. [...] konnte nicht richtig [...] verstehen, warum das für mich wichtig ist.“

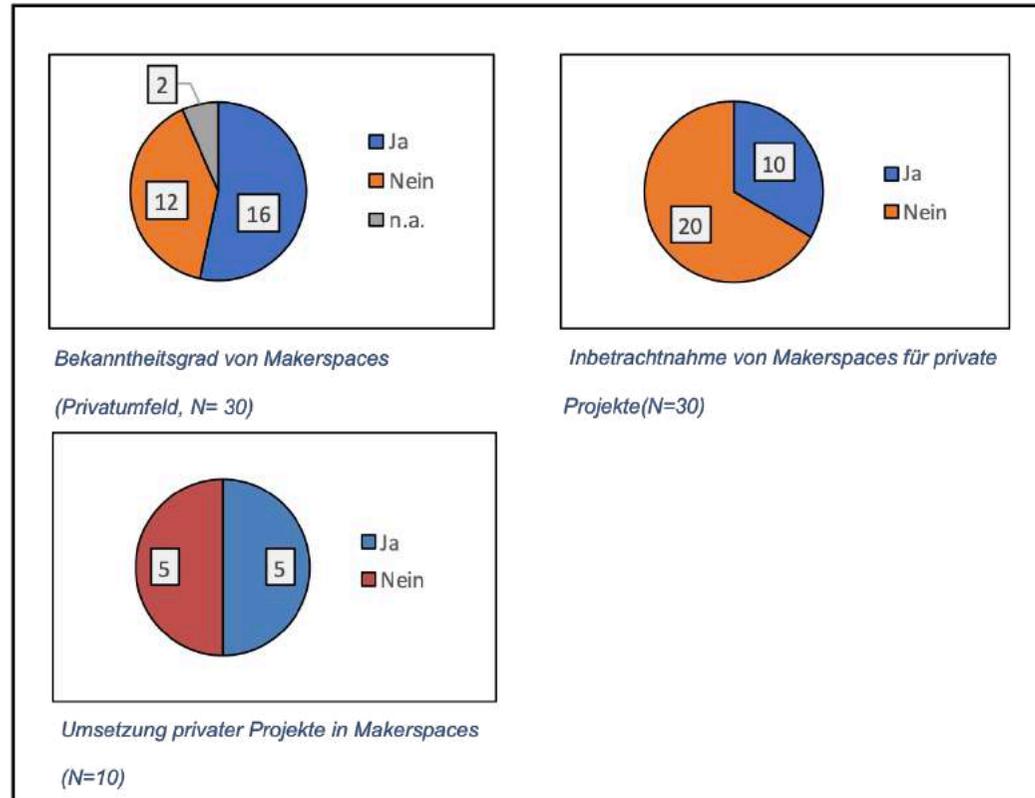
„ [...] das müsste irgendwie konkreter sein. [...] Da müsste klarer sein, was dabei rumkommen kann. Die Leute, die engagiert sind in der Region, die sind es nur in gewissem Maße. Um sie weiter zu motivieren, braucht es da konkretes.“

„Die Leute brauchen etwas das sie anfassen und sehen können. Nicht dieses Abstrakte.“

„ [...] mir ist teilweise nicht klar geworden, worum es geht. Es braucht mehr klare Beispiele für Alltagsprobleme und wie man die lösen kann. Die persönliche Lage muss sich [...] verbessern.“

Niederlausitz - Projekt Mofab

Eine Barriere für aktive Teilnahme



Bekanntheitsgrad von Makerspaces

(Privatumfeld, N= 30)

Inbetrachtungnahme von Makerspaces für private

Projekte(N=30)

Umsetzung privater Projekte in Makerspaces

(N=10)

Der potentielle **Mehrwert** der Nutzung von Makerspaces war relativ unbekannt.
Den Leuten fehlten gute Beispiele und **Erfahrungswerte!**

Niederlausitz - Projekt Mofab

Wie vermittele ich potentiellen Teilnehmer:innen positive Erfahrung und unmittelbaren Mehrwert?

“Make and take” - Formate

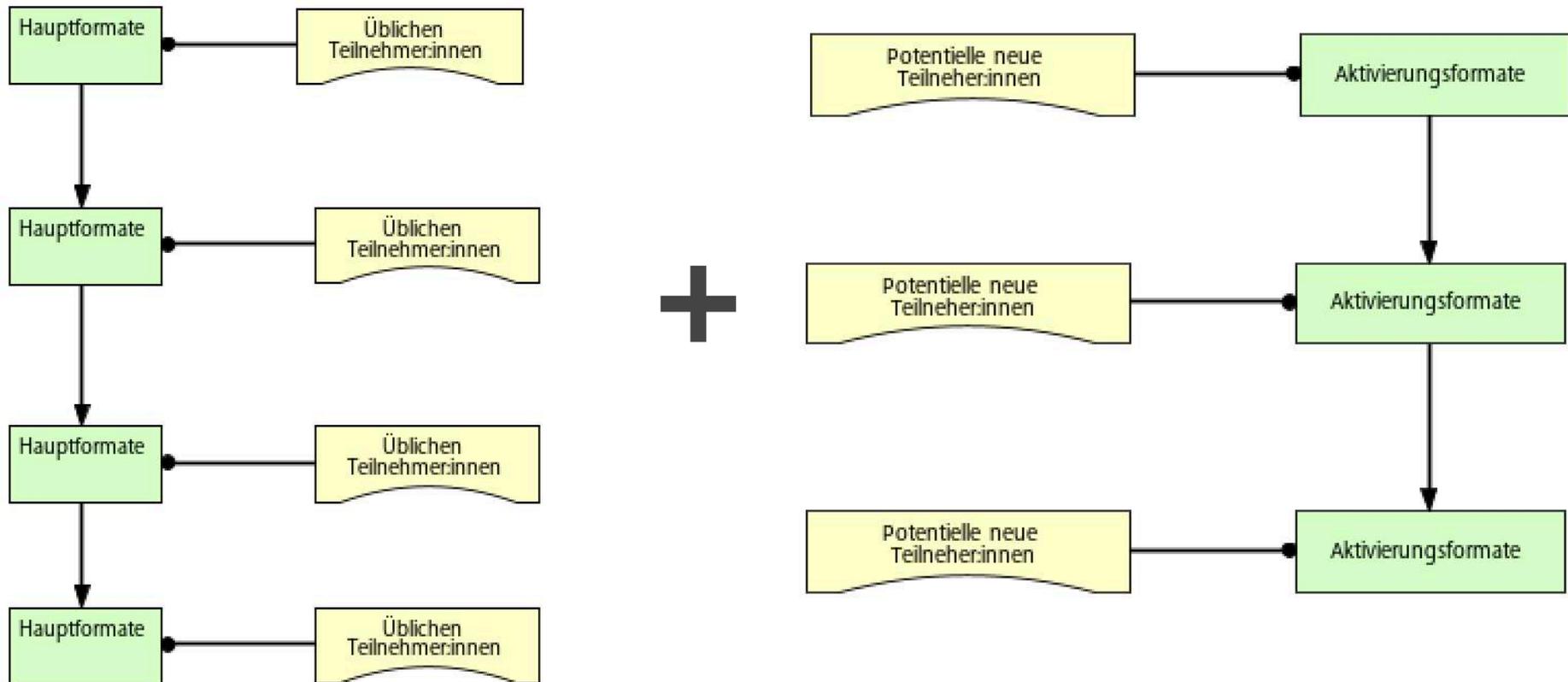
- Schnell 10-15 min.
- Einfach
- Effektiv
- “Ins Auge fallen” & Lockeffeekte
- Ergebnisse werden behalten
- Transportabel
- Einfache Vorbereitung
- Einfache Durchführung
- Standard am eigenen Standort
- Geeignet für “piggybacking”

“Drop-in/ Drop-out” - Formate

(Bildquelle: Inwertsetzung Serbisches/ Wendisches Kulturerbe, Für die Lausitz; Mit freundlicher Genehmigung der Kreativen Lausitz, des Lausitz Institut

Niederlausitz - Projekt Mofab

Make-and Take/ Drop-in Drop-out zur Vermittlung unmittelbar erfahrbare Mehrwerte und Erfahrungen



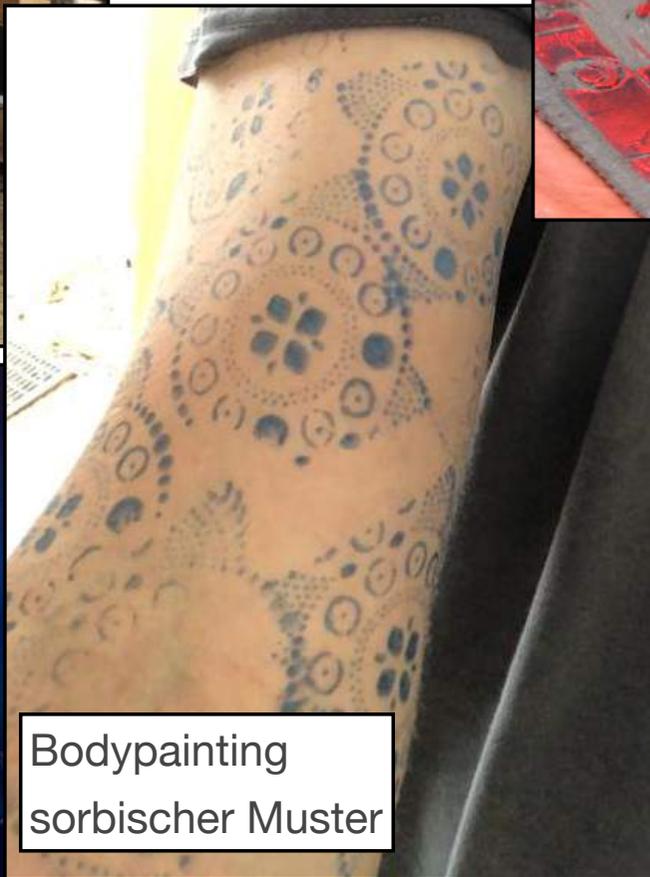
Einladendes Setting schaffen



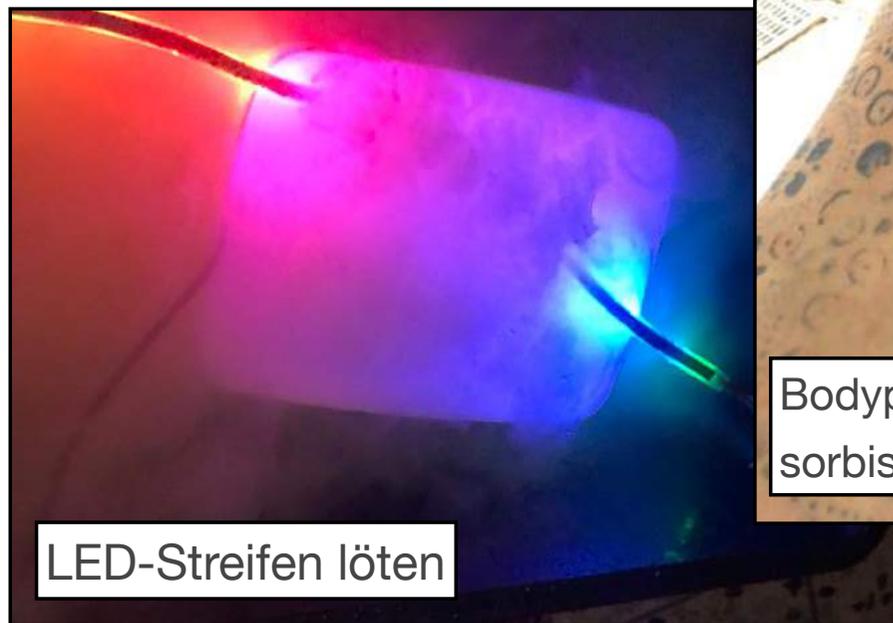
Stencils/ Schilder Lasern



Bodypainting
sorbischer Muster



LED-Streifen löten



Siebdruck

Stuss am Fluss



Temporäre Spielstraßen Berlin

Was motiviert die beteiligte Akteur:innen?

“[...]es ist schön zu erleben [...] du siehst du setzt es um und probierst es [...] das ist cool. Dann kommen die Leute und das ist ein schönes Erlebnis gewesen.“

(Kiezlotsin)

“Hat man einmal gesehen, dass man kleine Schritte doch erreichen kann, dann streut das noch mal mehr Engagement und Motivation aus weil man sieht „Hey es funktioniert tatsächlich“.”

(Organisator)

“[...] als ich das hier mitgekriegt habe dachte ich das ist ideal niedrigschwellig, [...] einfach nur drei Stunden sonntags hier hinstellen[...] Kindern spielen ermöglichen, Autos raushalten.“

(Kiezlotsin)

Was motiviert die beteiligte Akteur:innen ?

Self-Efficacy (1) als Vorstufe von psychologischem Empowerment (2)

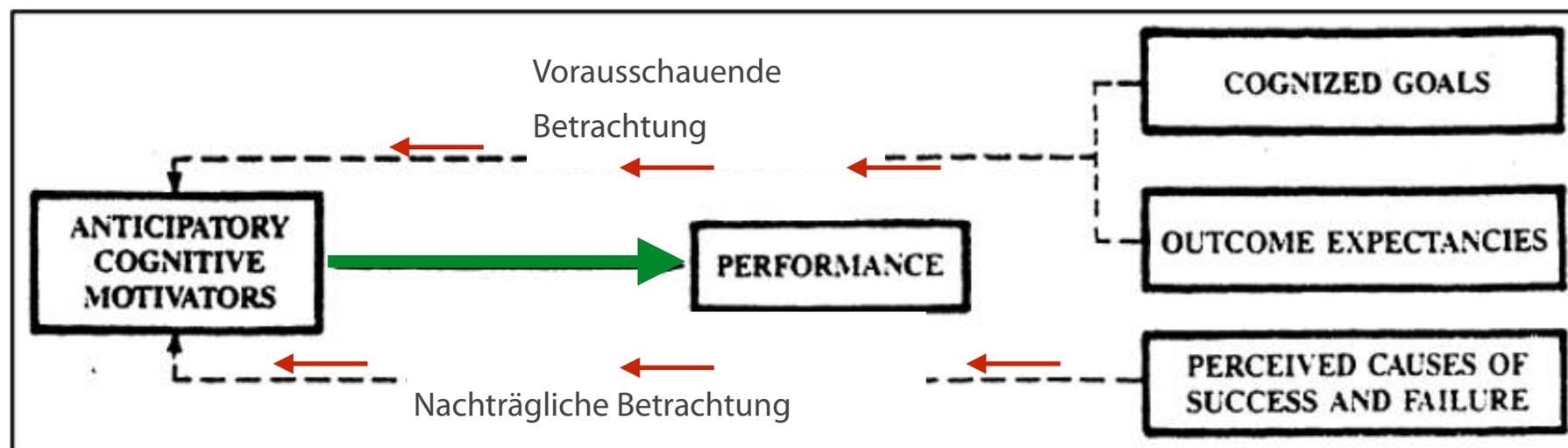


Abb. in Anlehnung an Bandura (1990, p. 408)

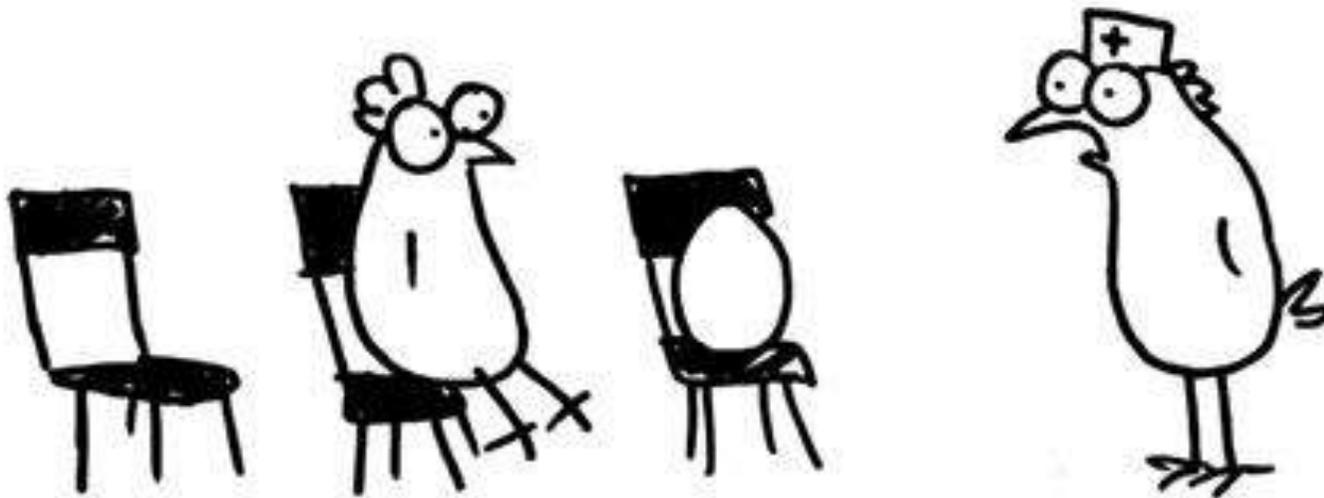
Motivation beeinflusst durch vorherige Erwartung UND nachfolgende Bewertung
 Durch potentielle Zielperson

(1) Zimmerman 2000; 1995; (2) Zimmerman and Rappaport 1988, p. 726

Was motiviert die beteiligte Akteur:innen ?

Self-Efficacy (1) und psychologisches Empowerment (2)

SO - UND WER WAR JETZT ZUERST DA?



Frage nach der Henne und dem Ei klar zu beantworten mit:

JA !

Was motiviert die beteiligte Akteur:innen ?

Self-Efficacy (1) und psychologisches Empowerment (2)

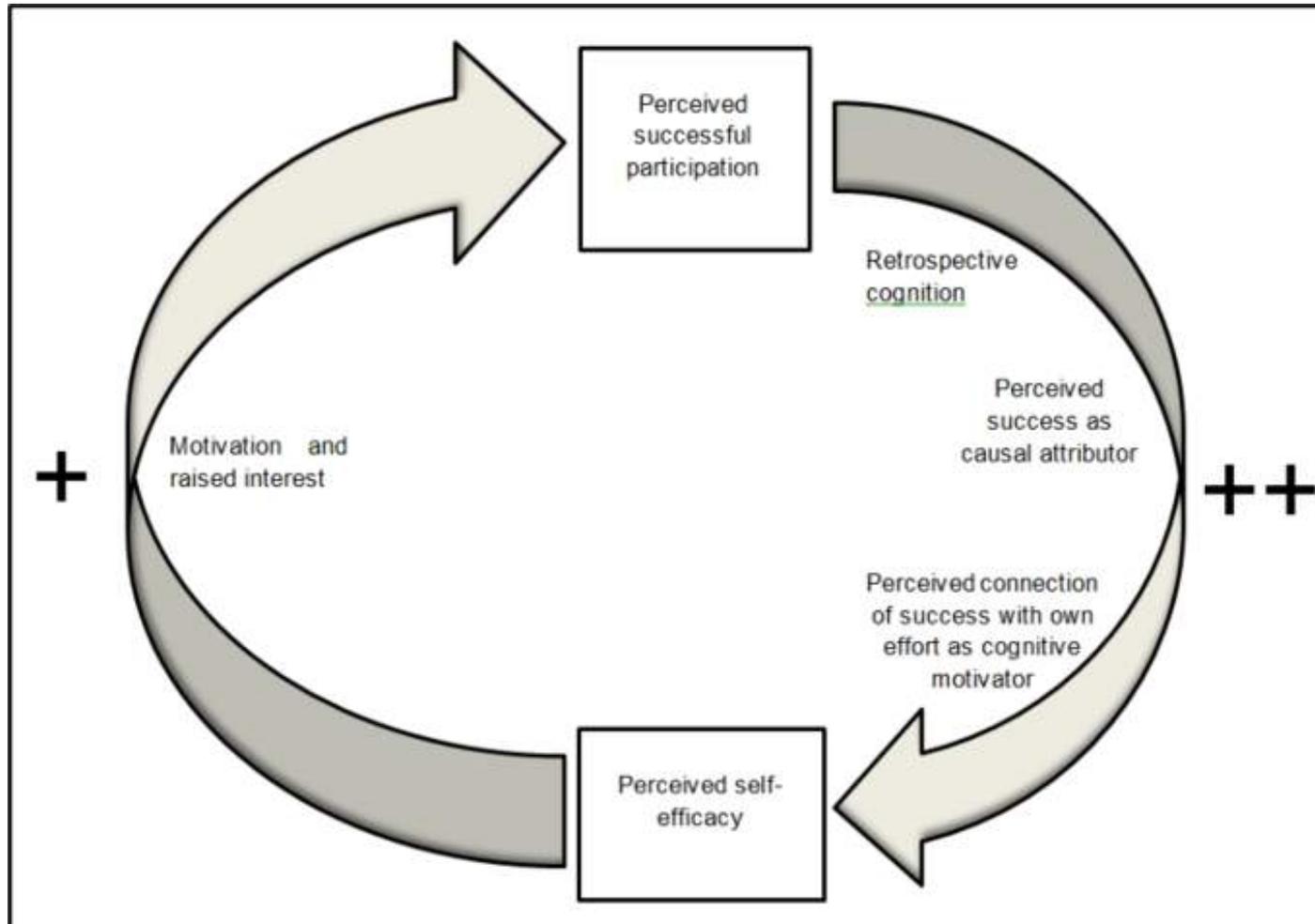


Abb.: Eigene Darstellung in Anlehnung u.a. an Ohmer, 2007; 2008; Šerek et al., 2017; Zimmerman et al., 1992; Kieffer, 1984; Gonçalves et al., 2014

Hilfreiche Dimensionen - knowledge, capacity, commitment

Knowledge

Capacity

Commitment

Wissen über Möglichkeit

Physikalische, zeitliche Möglichkeit

Intrinsische Motivation für Teilnahme

- Verfügbarkeit von Information
- Kanäle der Vermittlung
- Richtige Ansprache

- Richtige Zeit
- Richtiger Ort
- Barrierefreiheit

- Bediente Interesse
- Empfundene Mehrwerte
- Affektive Werte, Normen

Hintergründe für Partizipation sind enorm vielseitig - mehrdimensionale Herangehensweise ist hilfreich

Was bringt mir das nun in der Praxis?

Synthese



Knowledge

Capacity

Commitment

Wissen über Möglichkeit

Physikalisch, zeitliche Möglichkeit

Intrinsische Motivation

- Werbetrommel rühren und rühren lassen
- TikTok, Insta, Newsletter, Flyer, Aushang
- Orte und Zeiten an denen viele Menschen vor Ort sind
- Weihnachtsmark, Strassenfest, kleiner Workshop in Kita, etc.

Piggybacking (3)/ Social Bootstrapping

- Make-and-Take
- Drop-in-Drop-Out
- Eigenkontrolle: Mein Ziel oder das potentieller Mitstreiter:innen

Kontakt



Magnus Busch

- M.Sc. Sustainability Science
- Dozent für Transformative Lehre
- Maker
- Change Agent
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Universität Potsdam

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme (LSWI)

Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz

Karl-Marx-Str. 67

14482 Potsdam

Postadresse

Universität Potsda,

Campus Griebnitzsee

August-Bebel-Str. 89

magnus.busch@wi.uni-potsdam.de

LinkedIn: Magnus Busch

- Bandura, Albert. 1990. "Perceived Self-Efficacy in the Exercise of Personal Agency." *Revista Española de Pedagogía* 48 (187): 397–427.
- Gonçalves, Jorge, Vassilis Kostakos, Evangelos Karapanos, Mary Barreto, Tiago Camacho, Anthony Tomasic, and John Zimmerman. 2014. "Citizen Motivation on the Go: The Role of Psychological Empowerment." *Interacting with Computers* 26 (3): 196–207. <https://doi.org/10.1093/iwc/iwt035>.
- Hofman, Laura. 2019. "Erste Temporäre Spielstraße: Spielen Auf Der Böckhstraße." *Der Tagesspiegel*, June 2019. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/erste-temporaere-spielstrasse-spielen-auf-der-boeckhstrasse/24411012.html>.
- Kaletzsch, Stefan, Viola Heth, and Caroline Günther. 2018. "Studie: Bürgerbeteiligung Aus Kommunalen Sicht. Stellenwert Und Verbreitung Informeller Bürgerbeteiligung In Deutschen Kommunen."
- Kieffer, Charles H. 1984. "Citizen Empowerment." *Prevention in Human Services* 3 (2–3): 9–36. https://doi.org/10.1300/J293v03n02_03.
- Krueger, Richard A, and Mary Anne Casey. 2015. "Focus Groups: A Practical Guide for Applied Research 5th Edition." *Focus Groups: A Practical Guide for Applied Research*, 63–84. [https://doi.org/10.1016/S0002-9394\(14\)70178-3](https://doi.org/10.1016/S0002-9394(14)70178-3).
- Ohmer, Mary L. 2007. "Citizen Participation in Neighbourhood Organizations and Its Relationship to Volunteers' Self- and Collective Efficacy and Sense of Community." *Social Work Research* 31 (2): 109–20.
- . 2008. "The Relationship between Citizen Participation and Organizational Processes and Outcomes and the Benefits of Citizen Participation in Neighborhood Organizations." *Journal of Social Service Research* 34 (4): 41–60. <https://doi.org/10.1080/01488370802162426>.
- Schellenberg, Frank, and Martina Taubenberger. 2021. "Kulturplan Lausitz-Wir Gestalten Kultur!" Potsdam.
- Šerek, Jan, Hana Machackova, and Petr Macek. 2017. "The Chicken or Egg Question of Adolescents' political Involvement: Longitudinal Analysis of the Relation between Adolescents' political Participation, Political Efficacy, and Interest in Politics." *Zeitschrift Für Psychologie* 225 (4): 347–56. <https://doi.org/10.1017/CBO9781107415324.004>.
- Zimmerman, Marc A. 1995. "Psychological Empowerment: Issues and Illustrations." *American Journal of Community Psychology* 23 (5): 581–99. <https://doi.org/10.1007/BF02506983>.
- . 2000. "Empowerment Theory." In *Handbook of Community Psychology*, edited by J Rappaport and E Seidman, 43–63. Boston: Springer. https://doi.org/10.1007/978-1-4615-4193-6_2.
- Zimmerman, Marc A, Barbara Israel A., Amy Schulz, and Barry Checkoway. 1992. "Further Explorations in Empowerment Theory: An Empirical Analysis of Psychological Empowerment." *American Journal of Community Psychology* 20 (6): 707–27. <https://doi.org/10.6052/j.issn.1000-4750.2011.01.0014>.
- Zimmerman, Marc A, and Julian Rappaport. 1988. "Citizen Participation, Perceived Control, and Psychological Empowerment." *American Journal of Community Psychology* 16 (5): 725–50. <https://doi.org/10.1007/BF00930023>.